

Automatisch Lüften kontra Schimmel

In Deutschland verbringen die meisten Menschen einen Großteil ihrer Zeit in geschlossenen Räumen. Daher gewinnt das Thema Wohngesundheits nicht nur bei Allergikern zunehmend an Bedeu-

tung. Ein gutes Raumklima spielt dafür eine entscheidende Rolle. Denn stickige, feuchte Luft kann schnell zu Schimmelpilzen führen und auf Dauer krank machen. So fand das Fraunhofer Institut in einer Studie

heraus, dass die Wahrscheinlichkeit an Asthma zu erkranken um 40 Prozent höher ist, wenn man in einer von Schimmelpilz befallenen Wohnung lebt.

Um Schimmelbildung vorzubeugen, ist regelmäßiger Luftaustausch in den Wohnräumen erforderlich. Schließlich geben die Bewohner jeden Tag rund acht Liter Wasser durch Duschen, Kochen, Wäschetrocknen, Pflanzen gießen und Atmen an die Raumluft ab. Bleibt diese Feuchtigkeit in den Räumen und schlägt sich auf kalten Wänden nieder, ist dies der ideale Nährboden für Schimmel.

Für hygienisch optimalen Luftwechsel sollte drei bis fünf Mal am Tag für mindestens fünf Minuten stoßgelüftet werden. In der Praxis ist mehrmaliges Stoßlüften für die Bewohner aber häufig nicht zu realisieren, wenn sie den ganzen Tag arbeiten oder viel unterwegs sind. Dann ist eine kontrollierte Wohnungslüftung zu empfehlen. Die Geräte transportieren Feuchtigkeit und Schadstoffe kontinuierlich aus der Raumluft ab, ohne dass Fenster geöffnet werden müssen. Damit sorgen sie für ein angenehmes und

gesundes Raumklima und vermindern das Risiko der Schimmelbildung. In Neubauten und renovierten Altbauten ist eine Wohnungslüftung in den meisten Fällen sogar erforderlich, da diese in der Regel mit einer modernen Dämmung ausgestattet sind und die Gebäudehülle sehr luftdicht ist.

Wer sich für die Installation einer Wohnungslüftung entscheidet, hat die Wahl zwischen einem zentralen System oder dezentralen Einzelgeräten. Bei letzteren ist der Einbau unkompliziert und auch nachträglich in einzelnen Räumen möglich. Notwendig sind nur ein Stromanschluss für den Ventilator und eine freie Außenwand zur Direktmontage. Es müssen keine zusätzlichen Luftkanäle im Raum verlegt werden, denn die Anlage führt frische Luft direkt zu und verbrauchte direkt ab.

Besonders energiesparend sind Lüftungsanlagen mit Wärmerückgewinnung. Diese Modelle ziehen bis zu 98 Prozent der Wärme aus der Abluft und führen sie wieder ins Gebäude zurück. Damit kann der Energieverbrauch spürbar um bis zu 30 Prozent gesenkt werden.



Von Waschmaschine, Trockner & Co. produzierte Luftfeuchtigkeit bietet Schimmelpilz bei nicht ausreichender Lüftung idealen Nährboden.

Werkfoto: Wärme+/Vaillant

Heizkosten „eindämmen“

(pb) Bauen mit Holz schont die Umwelt und den eigenen Geldbeutel. Holz weist im Verhältnis zu seinem geringen Gewicht eine hohe Festigkeit auf. Daher können beim Bauen schmalere Bauteile verwendet werden. Davon profitieren Bauherren von Fertighäusern in Holzbauweise in zweifacher Hinsicht.

So bedeuten schmalere Wände nicht nur mehr Wohnraum, sondern auch geringere Materialkosten. Darüber hinaus hat Holz keine statischen Nachteile: Ein modernes Holzfertigehaus hat eine enorme Standfestigkeit, so dass es sogar in erdbebengefährdeten Gebieten errichtet werden kann. Holz hat eine geringe Wärmeleitfähigkeit und kann gleichzeitig viel Wärme aufnehmen.

Dies macht das Naturmaterial zu einem idealen Dämmstoff. Im Sommer schützen die Holzwände vor einer Überhitzung der Wohnräume und im Winter wird über die Wände kaum Wärme abgegeben.

Folglich muss weniger geheizt werden, was geringere Heizkosten nach sich zieht. Beim Holz-Fertighaus werden die Bauelemente wie beispielsweise Wände und Decken in Werkshallen maschinell vorgefertigt. Diese Produktionsweise garantiert höchste Qualitätsstandards. Anschließend werden die einzelnen Segmente zur Baustelle transportiert, wo sie zusammenmontiert werden. Dadurch wird die Bauzeit an Ort und Stelle stark ver-

kürzt. Trotz dieser effizienten Bauweise gibt es bei Fertighäusern jedoch keine Einschränkungen hinsichtlich der architektonischen Gestaltungsmöglichkeiten. Die Grundrisse können vom Bauherrn entsprechend den eigenen Bedürfnissen und Vorstellungen frei gestaltet werden.

Und wenn sich die Bedürfnisse mit der Zeit ändern? Kein Problem! Denn aufgrund ihrer Konstruktion lassen sich Fertighäuser gut umgestalten. Beim Umbauen, Anbauen oder einer Hausaufstockung stehen die Fertighaushersteller dem Bauherrn gerne beratend zur Seite.

Stopp Schimmel

Mit einer privaten Nasszelle verfügt daheim quasi jeder über ein kleines „Feuchtbiothop“. Überall dort, wo es nass zugeht, kann durch das feucht-warme Klima Schimmel entstehen. Speziell wenn Fugen undicht sind und dort Wasser eindringt, ist das Risiko von Schimmelsporen gegeben. Aus diesem Grund sollten alle Fugen im Bad, in der Küche oder an Fenstern gut verschlossen werden. Hierfür eignet sich Silikon - und wer bei der Produktwahl auf Umweltlabel wie den EMICODE achtet, schont nicht nur die eigene Gesundheit, sondern auch die Natur.

Wolfgang Bunk

Sachverständiger für Immobilien- und Schimmelpilzbewertung

Messungen · Begutachtung

Telefon 05192 6666

Es kann uns alle treffen!

Wasser im Keller, feuchte Räume oder auch einen nassen Neubau?

Die passenden Geräte haben wir!!!! Helfen Sie sich selbst und leihen sich Wassersauger, Bautrockner, Heizlüfter mit Zubehör kostengünstig bei uns aus. Natürlich auch am Wochenende!!!

Bortels Bautrocknerverleih
Tel. 05191-17365 · Mobil 0151-2071 5272



Nasse Wände?

Schimmelpilz?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

TÜV-Rheinland überwacht, 10 Jahre Gewährleistung, 100.000 erfolgreiche Sanierungen in der Gruppe

Abdichtungstechnik Dipl.-Ing. Täuber
Uelzener Strasse 20, 29574 Ebstorf

☎ 05822 - 9475650 oder 0151 - 44 88 44 45

www.isotec-taeuber.de



ISOTEC®
Wir machen Ihr Haus trocken